

KLEINE MITTEILUNGEN

Eine Ringelgans (*Branta b. bernicla*) in der Steiermark. Am 5. November 1972 besuchte ich die Fischteiche bei Kirchberg an der Raab. Enttäuscht stellte ich fest, daß der „Mühlteich“ bereits abgelassen wurde und die Wasserfläche nur noch ein Drittel des Teichareals einnahm. Zusammengedrängt auf diese verkleinerte Wasserfläche schwammen aber noch über 200 Wasservögel (zirka 140 Bläßhühner, über 30 Stockenten, zirka 35 Tafelenten und 2 Reiherenten). Etwas abseits, in einer Lacke des schlammigen Teichgrundes schwamm eine kleine schwarze Gans mit einem auffallend weißen „Heck“. Mit meinem Fernrohr 30×75 konnte sie einwandfrei als ein diesjähriges Exemplar von *B. bernicla* bestimmt werden. Kopf, Hals und Vorderbrust waren vollkommen schwarz. Die dunkle Färbung des Bauches — die Gans kam einige Male aus dem Wasser, wodurch die Unterseite gut sichtbar wurde — erlaubte die Zuordnung zur Rasse *B. b. bernicla*. Das Fehlen der weißen Flecken an den Halsseiten zeichnete das Tier als Jungvogel aus.

Herr Dr. M. J. A n s c h a u, den ich telephonisch verständigte, konnte noch am selben Tag meine Beobachtung bestätigen. In den folgenden Tagen beobachtete auch F. S a m w a l d die Gans einige Male.

Bei meinem nächsten Besuch am 13. November zeigte sich die Gans sehr unruhig; nur die oben erwähnte Lacke hatte noch etwas Wasser. Der Vogel flog öfters auf und bot Gelegenheit, das Flugbild eingehend zu betrachten. An diesem Tag hielt sich ein weiterer nordischer Gast, eine Eiderente (*Somateria mollissima*), der Färbung nach ein immat. ♂, am Teich auf.

Helmut H a a r, A-8262 Ilz 183

Steinadler im Waldviertel. Am 5. März 1972 besuchten wir im Rahmen unserer Uhu-Untersuchungen das Thayatal östlich von Raabs an der Thaya. Da in Gaststuben oft interessante Informationen über jagdbares Wild — vor allem Greifvögel — zu erhalten sind, kehrten wir in ein Gasthaus in Kollmitzgraben ein. Außer wertvollen Informationen über den Uhu und „uhubezogene“ Vorfälle (z. B. systematische Ausrottung einer Dohlenkolonie zur Futterbeschaffung für einen Hüttenuhu) erhielten wir vom Wirt, gleichzeitig zuständiger Jäger des betreffenden Revieres, auch Auskünfte über einen in der Gaststube ausgestellten Steinadler.

Nach seiner Mitteilung hätten in den Vorkriegsjahren um 1930 (der Zeitpunkt dieses Belegs gewinnt im Hinblick auf den in den Jahren 1928/29 vermuteten Brutversuch eines Steinadlerpaares in Lundenburg Bedeutung; siehe weiter unten) zwei Steinadler einen Brutversuch in der nahen Uhuwand unternommen. Er habe die beiden Vögel, als sie über eine Lichtung strichen, mit einer Doublette heruntergeholt. Seine Devise für diese rasche „weidmännische“ Reaktion sei hier wörtlich zitiert: „Was fliegt, brauch i net ansprechen, weil a Flugzeug kummt eh net oba.“

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Egretta](#)

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: [15_2](#)

Autor(en)/Author(s): Haar Helmut

Artikel/Article: [Eine Ringelgans \(Branta b. bernicla\) in der Steiermark. 64](#)